

2) s. auch AH 96/81 Schluss

Auszug, ev. von Beat II. Zurlauben - AH 96, 193 - Blatt 193<sup>V</sup> leer

## 81

1644 November 22.

A

ERKANNTNISSE [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATES BZW. DER LANDSGEMEINDE] BEZÜGLICH DER FREMDEN DIENSTE DER [ZUGER] HAUPTLEUTE IN FRANKREICH

"Uff das für und anbringen, der französischen H. hauptleüten, hauptman [Hans] **Specken** [von Zug] haupt [Ulrich] **Schönen** [von Menzingen] [Garde]haupt. [Heinrich I.] Zurlauben [von Zug] haupt. [Beat Jakob] **Knopflin** [von Zug]; und hauptman [Konrad] **bachmans** [von Menzingen], Jhrer Entschuldigung halber, das Seis nit verfelt haben wellen, das Sy mit Jhrem Kriegsfolckh uber die Linien und Schrancken der Püntnus Zogen [- Transgressionen gegenüber Mailand/Spanien! -], und solche Jre Ermante Entschuldigung so wol von mundt dargebracht als auch Schriftlich Ingelegt, das min g.H. [Ammann und Rat] uber disen Art[ikel] Einhalig guot befunden und hierüber Erkennt<sup>1</sup>, das wilen sy die hauptleüt sonderlich für ein puncten Inbringen lassen, das Catolische Ort die Jrrigen von bewüster klegten wegen (wie man usgeben wölle nit) Sunder das sy uber das verbot Jre fändlin wider Erfült abbüest habendt, so solle es einmalen Ingestellt verbliben, bis man mit beratschlagung überiger Catolischen Orten vernemen möge was sy deswegen Jns Künfftige auch Zethuon gesinet syen werden, und solle also biss Zuo solchem Zil undt Endt hin Jn Jrem hochermelten Miner g.H. handen gnadt und ungnadt verbliben und Stehen"

"Das ist Unsers Landtschrybers [Adam S i g n e r] Köch, welches er für sich selbs uss allen unglychen rathschlägen Zesamengezogen, grad Vorgläsen und von allen (die es aber nit all woll gmerkht), guotgeheissen worden.

Wan er es uff ein andere glimpflichere Form uffgesezt hätte: So warend myn H. auch Zefriden gsyn. Das bezügend alle die mit denen ich gredt.

N.<sup>a</sup> Donstags den 24ten ... [November 1644] Grosswybel [Christoph B r a n d e n b e r g] bezüget wan es Jme Zum Eydt Käme: hätte er nüt gehört von gnad, und ungnad reden, daruff [Stadt- und Amtsrat Georg] S i d l e r sagte, das ers auch nit gehört. Druff der Underwybel [der Stadt Zug, Jakob S t o c k l i n] redt, er habe vil In seinem büechlin uffgeschriben aber das Sye auch nit darinen.

[Die Stadt- und Amtsräte Paul] S t a d l i n ... [und Hans Arnold] S t o c k h l i n sagten das einmal Jrer verstand einzig gsyn es solle ingestellt syn biss Zuo der mehreren theil der Catholischen Ohrten erläüterung dis beim Imbissmahl: aber darvor

Im [Stadt- und Amt-]Rath all einanderen nach die myn H. [Räte] by der Statt [Zug] dise meinung ghan, excepto [die Stadt- und Amträte Georg] Sidler [und Hans] B e n g g qui se ad scripturam landtschr[eiber] referabant.

Donstags, 24ten. Novembris 1644 Im [Stadt- und Amts-]Rath<sup>2</sup> hab ich uff Pit der hauptliüthen myn herren umb bessere erlüterung gfragt. H. [Stadt- und Amtrrat Adam] B a c h m [a n n] Sagt das ingestellt bis uff erklärung der mehrtheil Cath. orthen, und den hauptliüthen in Iren fryen willen gestelt Inskhunftig Zue dienen, doch sollendts luogen wass sy machen, Item könne hiemit mit solcher instellung der vorigen Erkhandtnuss [der Jahrrechnung 1643 in Baden?]<sup>3</sup> stath beschächen und also die tagsatzung uss syn. [Die Stadt- und Amträte] Stadlin und H. [Jakob] H e i n r [i c h] sich referiert uff erklärung der mehrtheil Catholischer ohrten Zuowarten. [Stadt- und Amtrrat] Sidler sagt das Landtschr[eiber] es verzeichnet, und gläsen. habe Niemand gehört darwider reden, wüsse nit was man jetz wolte fur ein uslegung geben. [Stadt- und Amtrrat] Stokhlin redt das uff den mehrtheil ohrten beruhwe und die hauptliüth einmal wye andere drin mögend, Sye Zwahr auch von 5 [kath.] ohrten gredt worden. [Die Stadt- und Amträte Bartholomäus] M ü l l e r [und Johann Jakob] L e t t e r auch guoter meynung. [Stadt- und Amtrrat] Bengg referiert sich uff Landtschr[eiber] gschriefft: und Redt von Vorohrten [der kath. Orte?, Luzern und Uri]"

Es folgt eine weitere Erkenntnis<sup>4</sup> des Stadt- und Amtrates:

"Zu bezügung unserer des Königs [Ludwig XIV.] dienst Jewylen tragender affection Sindt wir gewillet, die mit einer hochloblichen Cron Frankhreych habende pündtnussen, glych unsere geherte Voreltern wier und die Unserigen von Anfang derselbigen bis uff gegenwärtige Zytt gethan, thrüwlich Zuo observieren undt Ze halten. Im ... [November] 1644: Landtsgeimeindentschluss [vom Jahre 1642?].

Diewyl Zuo Solothorn uff gemeiner 13ortiger Tagsatzung [vom 9.-13. Dezember 1641]<sup>5</sup> guotbefunden worden, das die mit Jr Mt. [Ludwig XIII.] verpündte und interessierte gemeine Orth, die erlüterung über die Limitation des diensts [- Vermeidung von Transgressionen insbesondere gegen Mailand/Spanien -], samentlich thun söltend, das Jnzwüschenndt die Jn Frankhrych dienend, deshalb Untadlet undt Unersuocht Plyben Söllendt.

Im Februario oder Merzen 1642 ...<sup>6</sup>".

- 1) s. StA ZG Stadt- und Amtrratsprotokoll 3 f 43<sup>r</sup>
- 2) Ueber diese Sitzung ist im Stadt- und Amtrratsprotokoll nichts verzeichnet.
- 3) s. EA V 2, 1282 (Nr. 1007), spez. 1283 c. Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 4) Während die erste Erkenntnis vom Landschreiber Adam Signer geschrieben sein könnte, stammt diese wie der ganze übrige vorgehende und nachfolgende Text von Zurlauben.
- 5) s. ebenda 1224 (Nr. 963) sowie AH 96/80. Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.

6) Hier bricht der Text ab.

Kopie, mit Glossen von Beat II. Zurlauben - AH 96, 194 und 199

82

1644 August 18.

A

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS, RAT UND HUNDERT VON LUZERN AN DEN  
[FRANZ.] AMBASSADOR [JACQUES LE FEVRE DE] CAUMARTIN,  
LUZERN<sup>1</sup>

"Uss E. Exc. Schreiben haben wir umständlich ersehen, was für ein Meinung Sey über den discours geschöpft welcher Jhro unser ... Mitrath [Hptm.] Jost Pfiffer wegen der Zwo [Luzerner] Compagnien [Pfyffer und Bircher] So sich diser Zeit under dem Molodinischen Regiment [=Regiment Stavay-Mollondin] Jn diensten Jhrer Allerchristl. Mt. [König Ludwig XIV.] befindent, ghalten, Wann aber wie dass Jenige, woruff unser Jntention bestanden, und noch bestehet, und was gedachtem H. Pfiffern von unserm auch L. Mitrath [alt] Lantvogt [des Amtes Merenschwand?] Ludwig Meyern angedeutet worden, gegen demme was von E.Ex. schriftlich gefolget, erduren und examinieren, befint sich der Puncten, alls wan von uns wegen beeder obandeüten Compagnien ein schluss und deliberation ergangen, dass Sey sich ohne underscheit, wie andere brauchen lassen mögen [- Vermeidung von Transgressionen! -] Missverstanden und bey E.Ex. übell relatirt worden Sey. Seitenmall wie bisshar Rhein so gestalte universal erklärung Von uns gegeben, Sonder Jederweilen uns uff den buechstäblichen Jnhalt der Zu sammen habenden A.<sup>o</sup> 1602 widerumb erneuerten Lobl. Püntnuss bezogen, by demselben es auch nochmalen einfältig verbleibt. Zuversichtlicher hoffung wir werden Von ... Jhr K. Mt. Ministris hingägen derselben observation einen gleichen affect, und willen Zu verspüren, Und erfahren haben. Und obgleichwoll wir diser Zeit nit verfast E.Ex. mit mehrer Specialitet Zuo begegnen, So Verursachet aber uns die vor Jhro Angezogne Materj, deroselben bester Vertruwlicher Wollmeinung, wie hiermit beschicht, Anzumelden, das uns die form und procedur, welche by dem Jüngsten feldtzug [Frankreichs gegen Spanien] gegen unsern obbesagten Zwo Compagnien mit gwalt, und betrewen, verübt, und braucht worden gantz frömbd, und bedurlich vorkommen, welcher wegen die Anständigkeit uff sich haben wirt, uns Zuo glegenheit ein mehrere Consultation Zu lassen. Jn was Meinung E.Ex. begriffen Umb das Sey die Abstattung der uns Versprochenen Pension schon ein gute Zeit uffgezogen, mögen Wir Zwar eigentlich nit wissen,